Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 20

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

engsten Gemarkung als Erzieher und Betreuer der Jugend einsetzten und nun eingegangen sind in den Frieden des Herrn, um vom ‚obersten Inspektor' den Bericht über die gute Verwaltung von Talent und Auftrag entgegenzunehmen. Diese unvergeßliche, vom Schulinspektor arrangierte Feier ward umrahmt von Musikvorträgen (Brahms, Mozart) und vom Lied ‚Am Grabe eines Erziehers' (einem Vermächtnis des einstmaligen Oberegger Kollegen Carl Laimbacher sel.).

Haupttraktandum der Konferenz war der ‚Schreibunterricht in der Primarschule'. Die drei Kollegen Koller, Stadelmann und John haben das ganze Problem des Schulschreibens durchleuchtet und gleichzeitig entsprechende Richtlinien für alle Stufen zuhanden des neuen Lehrplans aufgestellt. Diese neuen Richtlinien, denen die persönlichen und Erfahrungen anderer Schulmänner zugrunde liegen, bezwecken lediglich eine ordnende Vereinheitlichung des heute in unsern Schulen mannigfaltig betriebenen Schreibunterrichtes. Einige Konferenztendenzen zeigten wohl, daß man sich kaum mehr gemeinsamen Richtlinien beugen und mancher in Belangen des Schreibens seinen eigenen Weg gehen will. Man wird sich ein drittesmal mit der gleichen Materie befassen.

–o–

St. Gallen. *Diözesan-Kirchenmusikschule.* Offensichtlich entspricht diese unter dem Patronat der Katholischen Administration geschaffene Neugründung einer Notwendigkeit; wurden doch die Kurse im ersten Jahr des Bestehens von 110 Teilnehmern besucht. So besteht nun eine permanente Ausbildungsmöglichkeit für Dirigenten und Organisten. Sechs Lehrkräfte leiten die Kurse: Studienchor, Gregorianischer Choral, Orgel, kirchenmusikalische Praxis. Zudem ist eine Kirchenmusikbibliothek mit einer Beratungsstelle geschaffen. Die Diözesan-Kirchenmusikschule wirkt sich für die Arbeit und den Einsatz der Kirchenchöre schon jetzt sehr gut aus.

Katholische Bildungsarbeit. Die Katholische Administration hat für die Förderung der katholischen Bildungsarbeit einen besondern Arbeitsausschuß eingesetzt. Dieser berichtet über seine letztjährige Arbeit folgendes: Es wurden wieder Exerzitien und Einkehrtage für aktive Lehrpersonen und angehende Lehrkräfte organisiert. Auch den theologischen Laienkursen schenkte er seine volle Aufmerksamkeit. Er organisierte und finanzierte einheitliche Studientagungen in den katholischen Lehrer- und Erziehungsvereinen. Sowohl die Seminar- als auch die Zentralbibliothek wurden mit neuzeitlichen Lehrmitteln für die Hand des Bibellehrers ergänzt. Ein besonderes Augenmerk galt der Bildung und Förderung von Arbeitsgruppen zur Schaffung eines neuen Lehrplanes für Bibelunterricht. Es wurde auch ein Programm für den planmäßigen Aufbau des Kurswesens geschaffen, das für die nächsten drei Jahre richtunggebend sein soll. Die religiöse Weiterbildung soll in bisheriger Weise gefördert werden. Die fachliche und berufsethische Weiterbildung soll sich beziehen auf Katechese und Bibelunterricht, Kirchenmusik und Liturgie, Psychologie und Pädagogik sowie Geschichte. Diese Bestrebungen begegnen in der Lehrerschaft wachsendem Interesse. *h.*

St. Gallen. *† Hans Lumpert.* (:Korr.) Der am 3. Dezember im Alter von 74 Jahren verstorbene alt Vorsteher Hans Lumpert hat es um unsere sanktgallische Lehrerschaft wohl verdient, daß wir ihm auch an dieser Stelle einige Worte des Dankes und der Anerkennung seiner Lebensarbeit widmen. Leitete er doch von 1920 bis 1942 mit Energie und Zielsicherheit den an Mitgliederzahl und Ansehen stets wachsenden kantonalen Lehrerverein. Als angesehenes Mitglied des Großen Rates stemmte er sich in den schweren dreißiger Jahren gegen den Abbau an Lehrkräften und Besoldungen und verteidigte so die Interessen von Schule und Lehrerschaft. Während der langen Zeit seines Präsidiums trat er so oft mit Rat und Tat für notleidende Kollegen und ihre Familien ein.

Seine Erfahrungen als Experte bei den Rekrutenprüfungen zeigten ihm die Notwendigkeit der vaterländischen Erziehung unserer Jugend. Darum trat er für die Schaffung und den Ausbau der obligatorischen Fortbildungsschule unserer Jünglinge ein. Die sanktgallische obligatorische Fortbildungsschule ist eigentlich sein Werk. Drum war es auch gegeben, daß ihn Erziehungschef Dr. Römer 1946 als Leiter und Inspektor der Fortbildungsschule ernannte, welche Stellung er bis zu seinem Tode innehatte.

So leistete Hans Lumpert in all den erwähnten Stellungen ein vollgerütteltes Maß pädagogischer Arbeit. Ehre seinem Andenken!

Aargau. Mit Großratsbeschluß vom 21. Dezember 1959 wurden die *Jahresbesoldungen der Lehrerschaft* stabilisiert, das heißt es wurden etwa 14% Teuerungszulagen in die Grundbesoldung eingebaut. Die Erhöhung der Grundbesoldung hat naturgemäß einen höheren Einkauf in die Pensionsversicherung zur Folge.

Die Lage auf dem Gebiete der *offenen Lehrstellen* ist immer noch prekär. Im Schulblatt vom 22. Januar sind rund fünfzig offene Lehrstellen der verschiedenen Schulstufen zur Wieder- respektiv Neubesetzung ausgeschrieben.

Durch eine vom Volk genehmigte Gesetzesvorlage ist den Schulgemeinden die Möglichkeit geboten, *Berufswahlklassen* zu schaffen. Eine solche Klasse können Schüler besuchen, welche die obligatorische Volksschule mit acht Schuljahren absolviert, aber das 15. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben, also noch keine berufliche Lehrstelle antreten können. So können sie durch Besuch der Berufswahlklasse ihre Vorbereitung aufs praktische Berufsleben aufs beste befruchten.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird in Brugg das neue *Kindergartenseminar* eröffnet.

Als *Lehrer an das Lehrerinnenseminar* in Aarau wurde gewählt, Herr Dr. phil. Armin Waßmer von Mellingen, bisher Lehrer an der Bezirksschule in Wohlen. Mit dieser Wahl geht ein von der katholischen Bevölkerung seit Jahren befürwortetes Begehren in Erfüllung. *rr.*

Mitteilungen

Internationale Werktagung: Mensch und Freizeit

Am Institut für vergleichende Erziehungswissenschaft in Salzburg findet

vom 26. bis zum 30. Juli 1960 die elfte Internationale Werktagung ‚Mensch und Freizeit' statt.
Die soziologischen, psychologischen und medizinischen Gegebenheiten sollen dabei herausgearbeitet werden. Wie die Erzieher und die Jugendlichen ihre Freizeit am besten gestalten sollen, wird ein Hauptproblem sein.

Kurs in ornamentalem Bemalen (Bauernmalerei)

Die Heimatwerkschule veranstaltet in den historischen ‚Mülene' erstmalig einen Kurs, der ausschließlich dem ornamentalen Bemalen gewidmet ist.
Datum: *7.–19. März* (2 Wochen), Kursgeld Fr. 35.–, volle Pension in den ‚Mülene' Fr. 6.– im Tag. Wer will, kann auch nur tagsüber kommen. *Der Kurs steht jedermann* (ab zirka 16 Jahren) *offen*, keine obere Altersgrenze.
Das Kursprogramm, das auf Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auf die verschiedensten Bedürfnisse der Kursbesucher abgestimmt ist, enthält: Entwerfen von Ornamenten und Beschriftungen, Gestalten der Fläche, Maltechniken. Die Teilnehmer können nach *freier Wahl* neue Gegenstände bemalen oder alte auffrischen, wie Broschen, Spanschachteln, Schatullen, Trögli, Truhen, Kasten usw.
Wegen beschränkter Platzzahl ist baldige Anmeldung ratsam.
Adresse für alle Auskünfte und Anmeldungen: Heimatwerkschule ‚Mülene', Richterswil. Tel. (051) 95 94 66.

Schweizerischer Turnlehrerverein

Ausschreibung
von Kursen im April 1960 für Lehrpersonen

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert im Auftrage des EMD folgende Kurse in den Frühlingsferien:
1. Kurs für *Leiter von Winterlagern und Skitouren* (deutsch und französisch) in Bivio vom 5. bis 9. April mit Einrücken am 4. April. Die Teilnehmer müssen gute Skifahrer sein. Auf der Anmeldung ist anzugeben, ob Tätigkeit als Leiter oder Mitleiter an Winterlagern vorliegt.
2. Kurs zur *Erwerbung des SI-Brevets* vom 5. bis 12. April in Davos. Teilnehmen können nur Mitglieder des STLV, die einen Vorbereitungskurs mit genügender Qualifikation absolviert haben. Mitglieder des STLV sind nur diejenigen, die die ‚Körpererziehung' erhalten. Die SI-Prüfung, organisiert durch den IVS, findet vom 12. bis 14. April statt. Für diesen Kurs müssen die Anmeldungen an zwei Instanzen gehen:
a) an Max Reinmann, Semiar, Hofwil, für den STLV;
b) an das Sekretariat des IVS, Luisenstraße 20, Bern, für den IVS.
Bemerkungen: Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 8.–, 5 Nachtgelder à Fr. 5.– und Reise kürzeste Strecke Schulort bis Kursort.
Anmeldungen: Lehrpersonen, die teilzunehmen wünschen, verlangen ein Einschreibeformular beim Präsidenten des Kantonalen Verbandes oder der Sektion des Lehrerturnvereins oder bei Max Reinmann, Hofwil. Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis Samstag, den 12. März, an Max Reinmann, Seminar, Hofwil, zu senden.
Alle Gemeldeten erhalten bis 23. März Antwort. Wir bitten, bis zu diesem Datum alle Anfragen zu unterlassen.
Für die Techn. Kommission des STLV
Der Präsident: N. Yersin, Lausanne

Frühjahrs-Skiwochen 1960

veranstaltet vom Lehrerturnverband des Kantons St. Gallen.

Als Teilnehmer sind freundlich eingeladen: Lehrerinnen und Lehrer (auch mit erwachsenen Angehörigen) aller Kantone.

1. Skiwoche auf Parsenn

Standquartier: Heimelig umgebaute Parsennhütte, 2205 m, Davos.
Zeit: 1. Woche: Samstag, 9. bis Donnerstag, 14. April 1960. 2. Woche: Montag, 18. bis Samstag, 23. April 1960.
Programm: Touren im ganzen Parsenngebiet, technische Ausbildung in Fähigkeitsklassen, Singen, Ausspannung, Unterhaltung.
Kurskosten: Pension, Heizung, Service und Leitung: Fr. 75.–.
Anmeldung: Interessenten, welche die Anfangsgründe des Skilaufs beherrschen, melden sich bis spätestens 15. März bei Paul Züst, Lehrer, Lehnstraße 23, St. Gallen.

2. Skitourenwoche Vereina

Standquartier: Berghaus Vereina, 1943 m, im Silvrettagebiet bei Klosters.
Zeit: 4. bis 9. April 1960.
Programm: Je nach Witterung und Schneeverhältnissen Touren in der Umgebung (Fuorcla Zadrell 2752 m, Piz Fleß 3020 m, Roßtälispitz 2929 m, Flüela Weißhorn 3085 m, Pischahorn 2979 m). Besprechung von Fragen des alpinen Tourenskilaufs, verbunden mit einfachen praktischen Übungen.
Kosten: Unterkunft, Verpflegung, Leitung: Fr. 90.– (bei Benützung des Matratzenlagers), Fr. 105.– (mit Bett, Anzahl beschränkt). Für die sanktgallischen Lehrkräfte reduziert sich der Preis um je Fr. 10.–.
Der Kurs ist für ausdauernde, gute bis mittlere Fahrer und Fahrerinnen bestimmt. Bei genügender Beteiligung werden zwei Fähigkeitsgruppen gebildet.
Anmeldungen sind bis spätestens 18. März 1960 zu richten an Jakob Frigg, Sekundarlehrer, Buchs SG.

3. Pizol-Skikurs

Standquartier: Gaffia 1862 m, neuzeitlich eingerichtetes Berghaus.
Zeit: 1. Kurs: Samstag, den 9. April bis Donnerstag, den 14. April.
2. Kurs: Montag, den 18. April bis Samstag, den 23. April.
Programm: Touren im Pizsolgebiet. Technische Ausbildung in Fähigkeitsklassen. Unterhaltung nach Parsennart.
Kurskosten: Pension, Heizung, Service, Organisation, Leitung: Fr. 75.–. Sehr günstiger Pauschalpreis für Fahrten während der ganzen Woche mit der Gondelbahn und den beiden Skiliften.
Kursleitung: Oswald Zogg und Theo Linder.
Anmeldungen: Bis spätestens 15. März an Herrn O. Zogg, Lehrer, Vilters. Tel. (085) 8 08 67.
Für den sanktgallischen kantonalen Lehrerturnverband:

Der Präsident: *Max Frei*